

Die Figur des Satans im Alten Testament

6-7T – Fact-Sheet von Manuel Neumann, Quelle: RGG⁹; Bibellexikon;

Wort-Bedeutung:

Das hebr. Wort Satan bedeutet: Widersacher, Feind, Gegner. Genau das tut ein Satan im AT: Widerstand leisten, anklagen, anfeinden. Eine religiöse Funktion liegt dem Wort völlig fern. Menschen können anderen zum Satan werden (2Sam 19,23; 1Kön 11,14.23ff). Aber auch eine Engelsgestalt tritt als Satan auf.

Gebrauch:

Satan: In 2Sam 19,23 nennt David seinen Gegner Satan.

In Hiob 1-2 und Sach 3,1-2 ist der Satan in Gottes Hofstaat. Er klagt Jeschua vor JHWH an und verführt JHWH zur Prüfung Hiobs. Er ist Ankläger in Gottes Gericht. Nur in 1Chr 12,1 erscheint der Satan als Gegenmacht Gottes und verführt David zum Bösen.

Verderber: In 1Kön 5,18; 1Kön 11,14.23.25 und Jes 49,19 werden Menschen als Verderber und damit Feinde (z.B. Salomos) bezeichnet, die dem anderen Schaden zufügen.

Alle anderen Stellen (Ex 12,23; Hiob 15,21; Jes 54,16; Jer 4,7; 6,26; 15,8; 22,7) sprechen vom Verderber als Werkzeug Gottes. Gott hat auch ihn geschaffen und gibt ihm den Auftrag zu handeln.

Biblischer Gebrauch:

JHWH ist für Israel der einzige Gott auf den sowohl Gutes als auch Böses zurückgeht. Sein Zorn kann Krankheiten und Plagen bewirken (1Sam 26,19; 2Sam 24,1), er kann sie aber auch durch den »Verderber« bewirken lassen (Ex 12,23; 2Sam 24,16f.).

Es ist für das AT völlig ausgeschlossen, dass Satan ein ernstzunehmender Gegner Gottes ist. Schlechtes Ergehen geht auf böses Verhalten des Menschen (bzw. Strafe Gottes) oder die prüfende Initiative Gottes zurück.

Wo immer im AT ein Engel oder Mensch „zum Satan wird“, wird Widerstand oder Widerstreit ausgedrückt (1Sam 29,4; 2Sam 19,23; 1Kön 5,18; 11,14.23.25). „Der Satan“ hat im himmlischen Hofstaat eine Sonderstellung. In Sach 3,1f. ist der Satan Ankläger und Opponent. Im Hiobbuch verführt der Satan JHWH dazu, Hiob zu prüfen, um den alleinigen Autoritätsanspruch Gottes in Frage zu stellen. Darüber hinaus verkörpert der Satan in 1Chr 21,1, wo seine Funktionsbezeichnung auch zum Eigennamen wird, die dunkle, rätselhafte Dämonie göttlichen Zorns.

Als Feind JHWHs tritt Asasel als böses Wesen gegenüber, zu dem die Sünde hingeschickt wird (Lev 16). Leviatan und Behemot sind als Chaosmächte Gegenspieler des Schöpfers, der sie aber im Zaum hält (Hiob 40,15.25). Dagegen wird die Paradiesschlange weder als Dämon noch Satan selbst dargestellt (Gen 3,1ff.).

Nachbiblisches Judentum:

Erst nachexilisch wurde der Satan für das Böse verantwortlich gemacht und gewann an Macht. Dualistische und remythologisierende Tendenzen machten den Satan zum Gegenspieler Gottes, der - von Gott abgefallen (slHen, LebAd; Luzifer) - die Herrschaft über die abgefallenen Engel (Dämonen) erhält (äthHen; Jubiläenbuch). Er bekam verschiedene Namen: (Fürst) Mastema (Jub, Dam), Belial (TestXII, MartJes, Qumran) und häufig Sammael (DtnR 11: »Sammael, der Bösewicht, ist das Haupt aller Satane«).

Drei verderbliche Tätigkeiten übt der Feind Gottes aus:

1. Um das Verhältnis zwischen Gott und Menschen zu zerstören, verführt er die Menschen zur Sünde. Der Satan kann dabei mit dem »bösen Trieb« identifiziert werden.
2. Er will Gottes Heilsplan stören, z.B. durch seine Anschläge auf Mose (Jub) oder David (bSan 95a).
3. Der Verführer ist zugleich Verleumder und Verkläger bei Gott (ExR; äthHen; Jub; ApkZeph).

Das ging soweit, dass der Tod als Gottesferne als Produkt des satanischen Wirkens verstanden wurde. Gegen ihn tritt Michael als Israels Verteidiger auf (ExR). Dem Einzelnen helfen Buße und gute Werke. Wirksamstes Abwehrmittel gegen den Satan ist das Gesetz. Alle Macht des Bösen wird aber in der Endzeit vernichtet (4Esr; Jub; AssMos).

In der zwischentestamentlichen Literatur wie auch in Qumran entstand eine Engellehre mit bösen und guten Engeln, Satan bzw. Gott unterstellt. Hier stehen einander gegenüber der »Fürst der Lichter« und der »Engel der Finsternis« (Belial; Sektenregel). Er bringt den Frommen Bedrückung und Verfolgung. Die Endzeit wird in einem letzten großen Kampf das Ende Belials bringen, das Gericht über ihn, seine Engel und seine Menschen (Hymnenrolle). Denn wie der Dualismus in der Welt aus Gott hervorging - Gott hat auch den Satan geschaffen - so wird Gott ihn auch beenden und einmal alle böse Macht abtun.